

Beschluss Nr. 4

Klare Kante gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus!

Wir stehen für eine offene und pluralistische Gesellschaft ein.

1 Mit großer Sorge verfolgen wir den zunehmenden Rechtsruck in Deutschland: Fälle
2 gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nehmen zu und rechtspopulistische und
3 rechtsextreme Parteien verzeichnen steigende Stimmanteile bei Wahlen und
4 Umfragen. Nicht nur die massive Zahl antisemitischer Straftaten der letzten
5 Monate hat auf erschütternde Art und Weise gezeigt, wie weit verbreitet Formen
6 von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Deutschland sind. Gleichzeitig
7 debattieren Vertreter*innen von im Bundestag vertretenen Parteien darüber,
8 Millionen Menschen zu vertreiben und schüren Hass.

9 Als Katholische Landjugendbewegung (KLJB) möchten wir eine offene und
10 pluralistische Gesellschaft mitgestalten und in unserem Verband Solidarität,
11 Vielfalt und Toleranz leben. Die KLJB ist bunt! Formen von Ausgrenzung,
12 Menschenfeindlichkeit und Hass haben in der KLJB keinen Platz und wir treten
13 ihnen entschieden entgegen. Als demokratischer Jugendverband sind wir Werkstatt
14 sowie Lern- und Einübungsort für Partizipation und ein Aushandeln und
15 konstruktives Streiten um Positionen auf Augenhöhe. In der KLJB ist jeder Mensch
16 in seiner Vielfältigkeit willkommen.

17 Als KLJB fordern wir:

18 • **von der Bundespolitik** eine konsequente Verfolgung rechtsextremer
19 Straftaten sowie eine Stärkung der Präventionsmaßnahmen gegen
20 extremistische Ideologien. Alle rechtsstaatlichen Mittel einer wehrhaften
21 Demokratie müssen konsequent genutzt werden. Zudem appellieren wir an die
22 politischen Entscheidungsträger*innen, demokratische Bildung stärker zu
23 fördern. Dazu müssen auch die Fördermittel für Jugendverbände und
24 -einrichtungen erhöht werden. Jugendverbände brauchen eine bedarfsgerechte
25 und planbare Ausstattung, um ihren wichtigen gesellschaftlichen und
26 demokratischen Aufgaben nachkommen zu können. Hierzu muss neben der
27 Projektförderung auch eine bessere strukturelle Förderung von
28 Jugendverbänden sichergestellt werden. Außerdem dürfen die Mittel der
29 Bundeszentrale für Politische Bildung nicht gekürzt werden. Um echtes
30 demokratisches Lernen in schulischer Bildung zu ermöglichen, muss
31 Demokratiebildung und demokratisches Denken prägender in Lehrplänen und in
32 der Schulgesetzgebung verankert werde. Zusätzlich muss in Lehrplänen ein
33 stärkerer Fokus auf Medienkompetenz gelegt werden, damit Schüler*innen
34 lernen, Fake News und Hetze besser zu erkennen. Zuletzt, aber nicht
35 weniger wichtig, fordern wir eine Wahlalterabsenkung auf 14 Jahre für alle
36 Wahlen von Kommunal-, über Landes- und Bundes- bis zur Europaebene, um
37 jungen Menschen eine stärkere politische Mitbestimmung zu ermöglichen.¹

¹ Siehe dazu auch den Beschluss des KLJB-Frühjahres-Bundesausschusses 2021: „Wahlalter auf 14 Jahre senken: Junge Menschen haben ein Recht auf Mitbestimmung.“ auf: https://www.kljb.org/wpcontent/uploads/2021/07/Beschluss-Nr.-1-Wahlalter-auf-14-Jahre-senken_web.pdf

38 • **kirchliche Entscheidungsträger*innen** dazu auf, konsequent gegen jegliche
39 Form von Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Intoleranz Stellung zu
40 beziehen und ihr eigenes Handeln an dieser Forderung auszurichten. Wir
41 begrüßen und unterstützen daher die Erklärung der deutschen Bischöfe vom
42 22. Februar 2024, in der sich die Bischöfe klar von Rechtsextremismus und
43 rechtsextremen Parteien distanzieren und klarmachen, dass Völkischer
44 Nationalismus und das christliche Gottes- und Menschenbild unvereinbar
45 sind. [2]In Fußnote anzeigen: 2023-023a-Anlage1-Pressericht-Erklärung-
46 der-deutschen-Bischöfe.pdf (dbk.de)Wir erwarten, dass die Kirche sich
47 aktiv für gesellschaftlichen Dialog und die Vermittlung von Werten der
48 Nächstenliebe und Solidarität einsetzt. Im Rahmen der Synodalversammlung
49 wurde im Grundtext „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“, Teil II, 7.1
50 (65) beschlossen, dass es in Zeiten, in denen „populistische Bewegungen
51 den Pluralismus negieren, sich zu Sprechern eines ‚wahren Volkes‘ gegen
52 ‚die Eliten‘ aufspielen und, alle Personen, Gruppen, Gesellschaften und
53 Regierungen ausgehend von einer Schwarz-Weiß-Einteilung klassifizieren‘
54 (Papst Franziskus) [darum geht,] die Demokratie und ihre Institutionen zu
55 verteidigen, nicht aber darum, das Leitbild der Demokratie zu
56 relativieren.“ Um ein demokratieförderliches Klima zu schaffen und
57 authentisch für Demokratie einzustehen, müssen auch Formen von
58 gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in den kirchlichen Strukturen und
59 Rechtsvorgaben dringend aufgegeben werden.

60 • **die Zivilgesellschaft** dazu auf, sich aktiv Diskriminierung, Hass und
61 Vorurteilen entgegenzustellen. Rechtspopulistische
62 Argumentationsstrategien sind meistens antidemokratisch, antipluralistisch
63 und menschenfeindlich und berufen sich oft auf Verschwörungserzählungen.
64 Rechtsextreme Positionen steigern dies noch, indem sie offen
65 systemfeindlich auftreten. Wir müssen gemeinsam Haltung zeigen und für die
66 Demokratie und gegen rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen
67 eintreten. Es gilt rechtspopulistische Aussagen nicht unwidersprochen
68 stehen und in die Gedanken der Umstehenden einsickern zu lassen.

69 **Als KLJB verpflichten wir uns** zudem dazu, aktiv gegen rechtsextreme Tendenzen in
70 der Gesellschaft aber auch innerhalb unserer eigenen Strukturen vorzugehen und
71 für die Demokratie einzustehen. Dazu gehört für uns auch, unsere eigenen
72 Strukturen auf die Reproduktion von Diskriminierungsformen zu hinterfragen und
73 die KLJB zu einem pluralen Verband zu machen, der ein noch authentischerer
74 Begegnungsraum für verschiedenste junge Menschen werden kann. Bei der Moderation
75 und Gestaltung unserer Social-Media-Kanäle gehen wir gegen rechtsextreme Hetze
76 und Diskriminierung vor. Wir positionieren uns auch aktiv in den sozialen Medien
77 für Demokratie und gegen Rechtspopulismus und -extremismus. Außerdem stellen
78 wir eine Unvereinbarkeit der Verbreitung rechtsextremer Ideologien mit der
79 Übernahme von Ehren- oder Hauptämtern in der KLJB fest. Um der Verbreitung
80 rechtsextremer Ideologien entgegenzuwirken, geben wir bei den Veranstaltungen
81 und Formaten der KLJB-Bundesverbandes rechtsextremen Parteien und Organisationen
82 sowie deren Vertreter*innen keine Bühne, denn sie möchten keinen sachlichen
83 Dialog führen, sondern nur polarisieren. Wir grenzen uns entschieden von
84 rechtsextremen und menschenfeindlichen Parteien und Organisationen ab. Konkret
85 heißt das:

86 • Wir laden keine Vertreter*innen dieser Parteien zu unseren Veranstaltungen
87 ein.

88 • Wir nehmen nicht an Veranstaltungen dieser Parteien teil.

KLJB-Bundesversammlung 2024 – Beschlüsse

- 89 • Wir prüfen die Teilnahme an Veranstaltungen Dritter, bei denen
90 Vertreter*innen dieser Parteien und Organisationen teilnehmen.

91 Alle KLJB-Strukturen sind aufgerufen, sich dieser Selbstverpflichtung
92 anzuschließen.

93 Als KLJB-Bundesverband werden wir gemeinsam mit der Akademie Junges Land
94 Bildungsmaßnahmen anbieten, die Werte der Toleranz und Solidarität vermitteln,
95 sowie die Sensibilität unserer Mitglieder für die Gefahren rechtsextremer
96 Ideologien stärken und sie empower, aktiv gegen diese vorzugehen. Auch
97 Bildungsformate zum Erkennen von und zum Umgang mit Hetze und Stammtischparolen
98 sollen KLJB-Mitglieder stärken. Dies ist eine gesamtverbandliche Aufgabe. Um
99 alle Mitglieder zu erreichen, ist es daher notwendig, dass auf allen KLJB-Ebenen
100 diese wichtigen Themen in der Bildungsarbeit aufgegriffen werden.

Begründung

Rechtsextreme Ideologien stellen eine sehr ernste Bedrohung für unsere freie und demokratische Gesellschaft dar. Aus unserer Sicht ist es daher wichtig, dass wir als KLJB-Bundesverband eine klare Haltung einnehmen. Als KLJB erheben wir unsere Stimme gegen den Rechtsruck in Deutschland und zeigen damit, dass wir für eine bunte Gesellschaft eintreten.

Abstimmungsergebnis:

70 Ja

1 Nein

3 Enthaltungen